

Pressemitteilung

Die Grippe kommt, wenn die Sonne geht

Der Herbst ist im Anmarsch und mit ihm die Grippe.

Lange haben die Wissenschaftler gerätselt, wieso die Grippewellen fast immer in der "dunklen Jahreszeit" über das Land schwappen, warum der Virus sozusagen das Licht scheut. Eine Gruppe renommierter englischer, kanadischer und US-Forscher glauben jetzt, die Antwort gefunden zu haben:

Vitamin D-Mangel durch mangelnden Sonnenschein auf der Haut.

Schon 1981 hatte der britische Wissenschaftler *R. Edgar Hope-Simpson* die Vermutung geäußert, dass es da einen "saisonalen Auslöser" gäbe und hatte ihn bereits in Sonnenstrahlen, oder besser, dem Mangel daran vermutet.

Aus früheren Studien ist der Einfluss des Vitamin D - genauer des Sonnen-Hormons - auf das Immunsystem bekannt. Einerseits hilft das Vitamin bei der Produktion der antimikrobiotischen Peptide, die die Viren bekämpfen, andererseits sorgt es aber auch dafür, dass der Kampf nicht aus dem Ruder läuft und z.B. Lunge und Atemwege zerstört.

Da etwa 90 Prozent der Vitamin D-Bildung in der menschlichen Haut durch die UVB-Strahlen der Sonne oder im Solarium gebildet wird, nennt man das Vitamin D auch „Sonnenschein-Vitamin“..

In unseren Breiten beginnt bereits im Oktober der "Vitamin D-Winter". Die UV-Strahlen der immer schräger stehenden Sonne werden jetzt von der Atmosphäre ausgefiltert. Damit wird die Produktion von Vitamin D im Körper durch die Sonneneinstrahlung immer geringer und hört schließlich ganz auf. Jetzt können die Grippeviren die natürlichen Verteidigungsbarrieren des menschlichen Körpers durchbrechen und sich massenhaft ausbreiten. Hinzu kommt, dass der moderne Mensch, vor allem der Stadtbewohner, ohnehin durch seine Lebens- und Arbeitsweise mit Sonne "unterversorgt" wird.

„Die Standard-Behauptung in Medien und selbst in Fachorganen, ein paar Minuten täglich mit bloßen Händen und Gesicht in der Wintersonne genüge für eine ausreichend Vitamin D Produktion im Körper ist gleich aus mehreren Gründen Unfug“, so Dr. Norbert Schmid-Keiner, Mediziner und Vorsitzender des Photomed-Verbands: „Die normale Wintersonne ist nicht stark genug, überhaupt die Vitamin D-Synthese in der Haut in Gang zu setzen. Zudem scheint nun einmal die Sonne im Herbst und Winter nicht täglich und nicht alle Menschen haben die Zeit und Gelegenheit, sich in der Mittagszeit zu sonnen. Hier wird eine bewusste Verharmlosung zum Nachteil der Gesundheit breiter Bevölkerungsschichten betrieben.“

Pressemitteilung

Mehr Sonne – in Natur oder Solarium - gegen die Grippe? Die Sonne hat sich als heilende Kraft bereits an vielen Fronten bewährt - in den letzten Jahren zunehmend auch von der Wissenschaft wieder entdeckt. Der Schutz vor den aggressiven Influenza-Viren ist da nur ein Punkt auf einer langen Liste von „Volkskrankheiten“.

Vitamin D-Pillen schlucken ist sicher eine Strategie gegen den Vitamin D-Mangel. Der natürlichere und darüber hinaus angenehmere Weg aber ist der Gang ins Sonnenstudio. Wohldosiertes UV-Licht hellt nicht nur die Stimmung auf in dunkler Zeit, sondern verschafft der Haut den modisch-sanften Brauntön und füllt gleichzeitig die Vitamin D-Speicher im Körper auf: Da hat die Grippe keine Chance!

Weitergehende Information zum Thema: www.SonnenNews.de

Über Photomed

Photomed Bundesfachverband Solarien und Besonnung e.V. ist die Berufsorganisation der Solarien-Branche für die Bundesrepublik Deutschland. Der Photomed-Verband hat u.a. die Aufgabe, die Forschung über die Zusammenhänge von Sonne, UV-Strahlen und Gesundheit zu fördern und deren Ergebnisse zu verbreiten.

Adresse Photomed:

Photomed Bundesfachverband Solarien und Besonnung e.V.
Schönenbergstr. 13
79346 Endingen
Fon ++49-(0)7642 - 40160
Fax ++49-(0)7642 - 6000
info@photomed.de
<http://www.photomed.de>
<http://photomed.wordpress.de> (tagesaktueller Weblog)

Informationen und Nachfragen an:

Photomed-Redaktion:
Leopold Bergmann
lb medien
Maximilianstr. 81
D-75172 Pforzheim
redaktion@photomed.de
+49-(0)7231-42 90 88-10